

Produktinfo und Verarbeitungshinweise

Schablone für 30m-Schwellenroste



Ab den 30er Jahren begann die Deutsche Reichsbahn, zunächst auf den Hauptstrecken mit Schnellverkehr, längere Schienen als die bis dahin üblichen 12 und 15m Stücke zu verlegen. Außerdem wurde die Schweißtechnik weiterentwickelt und nach und nach bestehende Schienenstöße durch Verschweißung beseitigt.

Zunächst entstanden dabei Gleisjoche mit einer Länge von 30 und später 60 Metern. Dadurch verschwanden mit der Zeit die nun überflüssigen Doppelschwellen unter den Schienenstößen.

Um diese Entwicklung auch im Modell einfach umsetzen zu können, werden Sets mit je 10 gelaserten Kartonschablonen und Einzelschwellen angeboten, die es erleichtern, den korrekten Schwellenabstand nach Wegfall der Doppelschwelle nachzubilden.

Dabei wird zunächst die Doppelschwelle inklusive der beiden Verbindungsstege entfernt. Nun kann der Schwellenrost auf dem Trassenbrett fixiert werden und an dem Ende der abgetrennten Doppelschwelle die Schablone angesetzt werden. In den mittleren Ausschnitt der Schablone wird nun eine Einzelschwelle geklebt und der anschließende Schwellenrost angesetzt.

Da die nur 0,2 mm dicke Schablone nach dem Einschottern nicht mehr sichtbar ist, kann sie im Schwellenrost verbleiben.

RST Eisenbahnmodellbau
Ralph Steinhagen, Sinsheimer Straße 11b, 76131 Karlsruhe

Sparda-Bank Baden-Württemberg e.G., Inh. R. Steinhagen
BLZ.: 600 908 00, Konto-Nr.: 100 650 780

Fernruf: (07 21) 40 09 39 0
Funk: (01 51) 18 50 33 58

Fernbild: (01 21 25) 11 974 448
USt-IdNr.: DE201406475

Elektronische Post: info@rst-modellbau.de
Webadresse: www.rst-modellbau.de